

## Ideenreichtum und Selbstständigkeit

Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe in Diessenhofen stellten ihre Abschlussarbeiten vor

(tb) Letzten Samstagmorgen präsentierten die Schülerinnen und Schüler des neunten Schuljahres der Sekundarschule Diessenhofen ihre Abschlussarbeiten. Die Palette der von den Jugendlichen selbst gewählten und bearbeiteten Themen war vielfältig: Es reichte vom Spanisch-Lernkurs mit Babel, Hundetricks, einem selbst gebauten Pausenkiosk bis zur Restauration eines Bucher Oldtimer-Traktors. In einer schriftlichen Arbeit dokumentierten die Jugendlichen den Werdegang ihres Projekts, von der ersten Idee bis zum Produkt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in das Letten-Sekundarschulhaus und bestaunten die Kreativität und Disziplin, mit welcher die Mädchen und Jungen ans Werk gegangen waren, und die nun zu Recht stolz ihre Werke dem Publikum zeigen und in einem Kurzvortrag präsentieren konnten. Aus der Fülle der dargebotenen Arbeiten seien hier stellvertretend einige wenige aufgeführt.



Gebannt lauschen die Zuhörerinnen und Zuhörer – in ihrer Mitte Schulleiter Roland Dorer – den Ausführungen der Referentin Lara Aeberhardt.

### «Wozu denn in die Ferne schweifen»

Sina Winzeler aus Basadingen von der Klasse 3 A hatte einen Töffli-Tour Ratgeber verfasst, eine Art «Grand Tour» der Region mit ihren mannigfaltigen Sehenswürdigkeiten. «Ich wusste vorher selbst nicht, was für Attraktionen in unserer Gegend zu bestaunen sind», führte die Referentin aus. 16 Touren mit exakter Wegbeschreibung und Angaben zur Geschichte der Orte und Baudenkmäler beinhaltet die handliche Broschüre, welche die Besucher gratis mitnehmen konnten.

Mitnehmen liess sich das fast brusthohe Modell des Siegelturms von François Furger, ebenfalls aus Basadingen und derselben Klasse stammend, freilich nicht. Dafür durften die Besucherinnen staunen ob des gelungenen Nachbaus. «Ursprünglich wollte ich den Turm mit Lego nachbauen, doch erwies sich dieses Unterfangen als zu teuer. So stellte ich ihn schliesslich aus Holz her und geriet dabei in Zeitdruck. Immerhin konnte ich Sponsorengelder in der Höhe von 200 Franken auftreiben.»

### Spanisch lernen mit Babel

Lara Aeberhardt aus Schlattlingen und der Klasse 3 D hingezogen es mit ihrem Projekt «Spanisch lernen mit Babel» thematisch in die Weiten der Pampas von Argentinien. Ihr Vater hatte früher ein halbes Jahr auf einer Estancia in Junin dreihundert Kilometer westlich von Buenos Aires gearbeitet und wurde

zum «Afficionado» des südamerikanischen Lebensstils. Offensichtlich konnte er derart anschaulich von seinen Erlebnissen erzählen, dass der Funke der Begeisterung auf seine Tochter übersprang und diese nun mit dem Computer-Sprachlehrprogramm Babel Spanisch lernen wollte. «Vor allem an der Grammatik hatte ich zu beissen und oft gibt es auch Verwechslungen mit dem Französischen. Aber alles in allem hatte ich viel Freude an meiner Abschlussarbeit», lässt die Referentin ihre Zuhörerinnen und Zuhörer wissen.

### Gezeigte Handwerkskunst

«Es war unsere Klassenlehrerin Jeanette Bergner, die uns auf die Idee gebracht hatte, einen Pausenkiosk zu bauen», sagten die beiden Jungen Jonas Russenberger und Leon Reutemann aus Diessenhofen und der Klasse 3 D. «Wir zimmerten den Pausenkiosk in 65 Arbeitsstunden in der Werkstatt meines Vaters zusammen, die Auslagen von 487 Franken haben wir selber finanziert», berichteten die Jungs selbstbewusst.

Ivan Lange aus Schlatt von der Klasse 3 D hat über 90 Arbeitsstunden in die Restauration des Bucher Oldtimer-Traktors mit einem Motor von zwei Zylindern und 28 PS investiert. «Ich profitierte vom Wissen und dem Material meines Vaters, der vor einigen Jahren schon einen Oldtimer restauriert hat. Die nötigen Arbeiten hingegen habe ich in der grossen Werkstatt selber erledigt, den Traktor auseinandergenommen, geschliffen, gespachtelt, grundiert und lackiert». So zeigt sich der Traktor jetzt in leuchtendem Rot, und wenn der Zweitakter Dieselmotor anspringt, ist sein sonores Brummen und Rattern nicht zu überhören. Es erstaunt nicht, dass Ivan nach den Sommerferien eine Automechanikerlehre in der TGS Garage in Schlatt antreten wird.

## AUF EIN WORT...



Stolz präsentiert Francois Furger aus Basadingen von der Klasse 3 A sein Siegelturmmodell: «Die Umstellung meines Plans, den Turm statt aus Lego mit Holz zu bauen, hat mich Zeit und Energie gekostet».



Die Schülerin Sina Winzeler aus Basadingen von der Klasse 3 A: «Bevor ich meinen Töffli-Tour-Ratgeber verfasste, wusste ich gar nicht, wie viele Sehenswürdigkeiten es in unserer Region zu besichtigen gibt».



Ivan Lange aus Schlatt von der Klasse 3 D: «Ich habe über 90 Stunden lang den Bucher Oldtimer-Traktor auseinandergenommen und restauriert. Doch die Arbeit hat sich, wie man sehen kann, gelohnt».



«Ich habe durch Erzählungen meines Vaters die Freude an der spanischen Sprache entdeckt. Das hat mich motiviert, mit dem Computersprachkurs «Spanisch lernen mit Babel» zu beginnen», sagte Lara Aeberhardt aus Schlattlingen von der Klasse 3 D.

## Gemeinschaft mit Raum für Individualität

Im Hirschen in Diessenhofen kommt es am Samstag, 16. Juni, zu Wohnungsbesichtigungen

Die Gesewo bietet im Hirschen in Diessenhofen moderne Wohnungen für Menschen, welchen gute Nachbarschaft am Herzen liegt. Die Wohnform im Hirschen ermöglicht Gemeinschaft und gleichzeitig viel Raum für Individualität. Die Wohnungsbesichtigung am 16. Juni 2018 von 10.00 bis 13.00 Uhr ermöglicht interessierten Personen, ohne Anmeldung die freien Wohnungen zu besichtigen und mehr über das Leben im Hirschen zu erfahren.

Alternative Wohnformen in ländlichen Gegenden sind selten. Während in den Städten mit modernen Wohnformen experimentiert wird und Siedlungen wie die Giesserei in Winterthur oder die Kalkbreite in Zürich weitherum als Leuchtturmprojekte gepriesen werden, sind im ländlichen Raum zukunftsorientierte, gemeinschaftliche Wohnprojekte wie der Hirschen rar gesät. Die Hausgemeinschaft freut sich auf initiative neue Mitbewohnerinnen und -bewohner, welche die Weiterentwicklung des Lebens im Haus und der Nachbarschaft mitgestalten wollen.

Alle 17 Wohnungen des Hirschen sind modern und hochwertig ausgebaut. Momentan sind oder werden 1.5-, 2.5- und 3.5-Zimmer-Wohnungen frei mit Monatsmieten zwischen 940

und 1700 Franken. Im Haus können die gemeinschaftlichen Flächen, wie der Gemeinschaftsraum, der Innenhof, die Loggia und die Sitzplätze vor dem Haus, von allen Bewohnern mitgenutzt werden. Für Gäste steht das hauseigene Gästezimmer mit Bad zur Verfügung. Das schmucke Altstadtthaus wurde vor rund acht Jahren vollständig renoviert; die Wohnungen sind sehr gut schallisoliert und eignen sich auf für Musikerinnen und Musiker.

Die Infrastruktur des hübschen mittelalterlichen Landstädtchens Diessenhofen ist hervorragend, ebenso die Lage des Hauses am Rande der Altstadt. Diverse Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Bahnhof und Bushaltestelle sind in Gehdistanz. Zudem bietet Diessenhofen ein reiches kulturelles Angebot mit Ausstellungen und Konzerten.

Vor der Haustüre und in Gehdistanz liegt ein Eldorado für Naturliebhaberinnen und -liebhaber: Der Rhein und seine naturbelassenen Ufer. Spazier- und Wanderwege sowie diverse Fahrradrouten führen durch Diessenhofen und bieten Ausflüge von kurz und leicht bis lang und sportlich. Beliebt sind die Schifffahrten auf dem Hochrhein, die zu den schönsten Euro-pas zählen.

## David Lang tritt in der Rhyschüür auf

In Diessenhofen kommt es am Samstag, 16. Juni, zu einem musikalisch-kulinarischen Abend

Vor Kurzem wurden die Renovationsarbeiten an der jahrhundertealten Rhyschüür des Restaurants Schupfen in Diessenhofen beendet, das Ergebnis ist atemberaubend schön. An diesem für Kultur wie geschaffenen Ort in unmittelbarer Nähe zum Rhein wird am Samstag, 16. Juni 2018, der bekannte Mammerner Künstler David Lang im Rahmen eines wunderbaren Wine & Dine auftreten. Mit seiner klassisch ausgebildeten, kraftvollen und warmen Tenorstimme und seinem Klavierspiel wird David Lang die Gäste ab 18.00 Uhr in der Rhyschüür verwöhnen.

## Teresa Abbruzzo lud zum Modeln ein

Eine Modeschau für Kinder mit karitativen Hintergedanken war in Diessenhofen zu erleben

(jva) Wunderkinder haben meist keine Scheu, sich auf einer Bühne zu bewegen. Damit es «normale» Kinder wagen, braucht es einen besonderen Anreiz. Im Falle des doch grösseren Anlasses in Diessenhofen von verganginem Freitag gab es diesen «Kick» gleich doppelt: Eine sozial engagierte, Kinder liebende Frau mit dem Herzen auf dem rechten Fleck, welche den Sprösslingen bunte Kostüme verpasst für eine «richtige» Modeschau sowie einen guten Zweck. Die Frau heisst Teresa Abbruzzo und beim Nutzniesser handelt es sich um das Kinderhaus Ladrüti in Neukirch (Egnach TG). Und so kam es, dass die drei- bis zwölf-jährigen Kinder im Restaurant «Da Pulcinella» in Diessenhofen fast platzten vor Vorfreude auf ihren ersten Auftritt, als sie im Nebenraum so richtig eingekleidet wurden.

Abbruzzo hatte die abwechslungsreichen Kostüme aus Recyclingmaterial auf die Kinder nach Mass zugeschnitten. Dies, nachdem eine ähnliche Aktion bereits vor zwei Jahren – damals zugunsten von Frauen, die Opfer von Gewalt geworden waren – erfolgreich war. Zuschauende waren die insgesamt rund 100 Erwachsenen im grossen Saal des Restaurants, die sich am reichhaltigen Büffet bedienten oder eine Pizza bestellten. Nicht nur davon ging ein Hauch Italianità aus: Auch Frau Abbruzzo, im Alltag «gewöhnliche» Hausfrau, hat ihre Wurzeln in Italien, ist aber längst eine Diessenhoferin, engagierte sich schon in früheren Zeiten im italienischen Club, den es längst nicht mehr gibt. Sie hatte schon immer Freude am Kreativen wie am Karitativen und liebt den Umgang mit Bambinis. Das passt auch gut zu denen im Kinderhaus, das zurzeit sechs Mädchen und zwei Buben zwischen Sieben und Zwölf beherbergt, deren Eltern mit der Erziehung überfordert sind. Diese Institution ist ein sozialpädagogisches Kleinheim für Kinder und Jugendliche.

### Engagierte Rocket Girls und Sponsoren

Doch ohne Unterstützung des Ristorante Da Pulcinella, das den Saal unentgeltlich zur Verfügung stellte und für die Verpflegung der Kinder sorgte, wäre so ein Anlass nicht möglich. Weitere Sponsoren waren Globus, Manor sowie die Boutique Miss Miss in Schaffhausen und Winterthur. Und weil dann die doch wirklich kurzen Einlagen der Kleinen nicht abendfüllend gewesen wären, engagierte Teresa Abbruzzo gleich auch noch die Rocket Girls, Rock 'n' Roll Tänzerinnen, die ihre Show ebenfalls ohne Entgelt darboten.

Doch endlich zum Geschehen auf der Bühne. Nach der sorgfältigen «Einkleidung» hinter der Bühne treten die zwanzig Mädchen und drei Buben nacheinander solo ins bunt flackernde Rampenlicht, musikalisch unterstützt von Mario Vitrano. Sie huschen zunächst hinten quer über die Bühne, treten dann vorne ganz ins Rampenlicht, vollführen links, in der Mitte und rechts dem Publikum zugewandt einige Bewegungen und, schwupps, entschwinden sie hinter den Vorhang, applaudiert von ihren Eltern und Gästen. In der zweiten Runde tritt die jüngere Gruppe der Rocket Girls auf. Bei der Gruppierung handelt es sich um einen jungen Leistungssport, der seit mehr als fünfzehn Jahren an internationalen Wettkämpfen bestritten wird. Leiterin ist Sandra Bohle. In der Folge wechseln sich weitere Einlagen der Modeschau und der Rocket Girls ab, diese mit der älteren der je sechzehnköpfigen Gruppen. Schliesslich kommen auch Erwachsene zu ihrem Auftritt, diesmal mit Kostümen, die von den erwähnten Unternehmen gesponsert waren. Weiteres Geld fürs Kinderhaus Ladrüti kommt zusammen durch den Verkauf dieser Kostüme, aber auch durch einen Kalender im Herbst mit Zeichnungen von Kindern.



Die Bambini, für welche Teresa Abbruzzo die Kostüme kreiert hat, nehmen nochmals einen Applaus entgegen.